



Mehr **Sicherheit** vor dem Super-GAU!

www.jusos-hamburg.de

Beschlossen auf der Landesdelegiertenkonferenz der Jusos Hamburg am 08. Dezember 2007 .

Zur Weiterleitung an den Landesparteitag der SPD Hamburg.

Nach den neuerlich bekannt gewordenen Störfällen in Brunsbüttel und Krümmel kann es nur eine klare Handlung geben, die Abschaltung beider Reaktoren auf Dauer zu forcieren. Im Moment sind die Reaktoren bis Anfang nächsten Jahres vom Netz genommen, eigentlich sollten sie seit September wieder laufen. Zahlreiche verwendete Materialien sind nicht für Kernkraftwerke geeignet. Vattenfall hat bis jetzt kein Interesse an einer offenen Informationspolitik gezeigt.

Das Kernkraft Forschmark, auch von Vattenfall betrieben, wäre letztes Jahr fast zum weltweit zweiten Super-Gau geworden. Durch das Abschalten der beiden Reaktoren zeigte sich, dass die Lampen in Hamburg und Norddeutschland nicht ausgingen. Wer sagt, Hamburg hätte keinen Strom, wenn die Reaktoren auch dauerhaft vom Netz wären irrt. Wir dürfen nicht weiter nur ein deutsches Stromnetz betrachten, sondern auch den europäischen Strommarkt, aber weiterhin auf erneuerbaren Energien setzen. Auf diesem Strommarkt gibt es genügend Strom. Keiner sollte Angst haben, er säße demnächst im Dunkeln, eher sollte er Angst haben, dass es zu einem erneuten Super-Gau kommt.

Wir, die Jusos Hamburg fordern, die Kernreaktoren Brunsbüttel und Krümmel nicht wieder in Betrieb zu nehmen. Dies muss mit einer lückenlosen und öffentlichen Aufklärung einhergehen, was bis jetzt alles in den Reaktoren an Vorfällen vorgefallen ist.

Bild: Alex | www.photocase.com